

Breuß-Dorn Newsletter * Mai 2012

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Therapien nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax:: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de



Breuß-Dorn NEWSLETTER Mai 2012

Dateigröße 30 KB Bei Ausdruck ca. 14 Seiten

Inhalt dieses Newsletters:

BESUCHEN SIE UNSEREN STAND AUF DEM HP-KONGRESS KARLSRUHE

INTERVIEW MIT REINHARD DORN

EINLADUNG ZUM AUSBILDERTREFFEN

VORANKÜNDIGUNG DORN-KONGRESS 2013

DORN UND HALLUX VALGUS

PHYSIOCOACH TAPING-SEMINARE

IMPRESSUM/MEDIADATEN

BESUCHEN SIE UNSEREN STAND AUF DEM HP-KONGRESS KARLSRUHE

Auf dem 22. Heilpraktikerkongress in Karlsruhe vom 16.06-17.06.2012 finden Sie unseren Stand im 1. Obergeschoss mit der Standnummer 378a.

Sie finden unseren Stand zum ersten Mal im 1. Obergeschoss direkt am rechten Treppenaufgang.

Wir laden alle unsere Leser ein uns an unserem Stand zu besuchen. Wir sind für Sie da zum

Informationsaustausch, freuen uns auf Ihre Fragen und stellen Ihnen gerne unsere Seminare und Produkte vor.

An unserem Stand finden Sie wieder unsere gesamte Auslage. Sie können in den Ansichtsexemplaren allen

Büchern und Schriften reinschauen, Poster begutachten, Massagezubehör testen und uns Ihre Fragen dazu

stellen. Mit uns am Stand präsentiert die Firma DaBuNa GbR Ihr Präparat "Capilli 2008". Ein neuentwickeltes

Naturprodukt aus der Phytotherapie, bestehend aus 3 wertvollen Präparaten, dass die Haare wieder wachsen

läßt. Dagmar Burkert hat die spezielle Zusammensetzung entwickelt. Am Stand erwartet Frau Burkert Ihre Fragen,

Sie können das Präparat selbst erstellen und Wiederverkäufere Konditionen aushandeln.

"Naturheilkunde - aktueller de je" heißt das Motto des diesjährigen Deutscher Heilpraktikerkongresses, der im Karlsruher Messe- und Kongresszentrum (KMK) stattfindet. Auch in diesem Jahr werden auf dem größten Heilpraktikerkongress in Deutschland rund 4.000 Teilnehmer - Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker, Naturheilkundler, Berufsanwärter sowie interessierte Ärzte und Studenten - aus ganz Deutschland in der badischen Metropole erwartet. Im Mittelpunkt der zweitägigen Fachveranstaltung steht ein umfangreiches und fachlich hervorragend besetztes Vortrags- und Seminarprogramm. Insgesamt rund fünfzig Referenten haben ihre

Teilnahme zugesagt. Der Kongress wird organisiert vom DDH- Die Deutschen Heilpraktikerverbände. Sie finden weitere Informationen bei:

Die Deutschen Heilpraktikerverbände -DDH-

Organisationsanschrift:

Deutscher Heilpraktikerkongress Karlsruhe 2012

Ernst-Grote-Straße 13

30916 Isernhagen

Tel.: 0511-61 69 80

Fax: 0511-61 69 821

Mail: kongress-karlsruhe@ddh-online.de

Das Programm inklusive Anmeldeformular finden Sie unter:

Flyer Deutscher Heilpraktikerkongress 2012

Der Eintritt kostet mit dem Kombiticket für Samstag und Sonntag 30.- €, die Eintrittskarte für Sonntag 10.- € pro Person.

Kongressbeginn:

Einlass: Samstag, ab 8.30 Uhr

Eröffnung: 9.20 Uhr bis 17.00

Einlass: Sonntag, ab 8.30 Uhr

Eröffnung: 9.15 Uhr bis 13.00

INTERVIEW MIT REINHARD DORN

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode.

Die Ausgabe 03/2012 finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel:

Gesunde Ernährung



Das Magazin erscheint alle zwei Monate. Zum Preis von 3.90 Euro pro Ausgabe
Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis:
6 Ausgaben für nur 21.90 Euro anstatt 32.10 Euro inkl. MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands!
Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:
Abonnement & Vertrieb
Sandra Linde, Telefon 08031/8093363
E-Mail: abo@gesund-media.de

Interview mit Reinhard Dorn



Der Sohn von Dieter Dorn berichtet von seinen Erfahrungen mit der MethodeDorn. Er erzählt, wie er das Wirken seines Vaters erlebt hat und inwieweit es ihn geprägt hat.

Wie geht man Ihrer Meinung nach mit dem Vermächtnis Ihres Vaters um?

Das Vermächtnis meines Vaters – Sie meinen die Methode Dorn? Die hat nichts mit seinem Tod zu tun. Er hat schon zu Lebzeiten die MethodeDorn allen vermacht. Nach dem Tod meines Vaters wurde mit der Dorn-Methode nicht anders umgegangen als zuvor.

Wie stehen Sie zur MethodeDorn?

Ich finde die MethodeDorn toll! Gerade durch die Selbstübungen kann jeder sich selbst helfen. Bin auch ein kleines bisschen stolz darauf, dass sie den Namen meines Vaters trägt.

Warum war es nie eine Option für Sie, in die Fußstapfen Ihres Vaters zu treten?

Zum einen sicher wegen der Bürde, der Sohn meines Vaters zu sein. Zum anderen hätte mein Vater nicht gesagt, zu zweit ist man schneller fertig, sondern zu zweit kann man das Doppelte schaffen. So wäre mein Einstieg keine Entlastung für meinen Vater gewesen, sondern eine Belastung für mich. Auch hatte ich durch die vielen Leute wenig Privatsphäre. Die Behandlungen fanden in unserer Küche statt und gewartet wurde in unserem Wohnzimmer. Ich bin ein Mensch, der auch gerne mal etwas Zeit für sich hat.

Ihr Vater hat seine Methode praktiziert, ohne auf den persönlichen Gewinn zu achten. Gegen eine Patentierung hat er sich geweigert. Zum einen, weil er ein bescheidener Mensch war, zum anderen war er der Meinung, das würde die Entwicklung der Methode bremsen. Wie sehen Sie das?

Ich sehe das fast genauso. Möchte nur noch den Aspekt anfügen: Die Wurzeln dieser Methode kommen ja nicht von meinem Vater. Das war etwas, das über Generationen weiter gegeben wurde. Mein Vater hat es weiterentwickelt und ergänzt. Er wollte, dass jedem so geholfen werden kann, wie ihm geholfen wurde. Darum half er anderen und wollte auch, dass sich diese Methode stark verbreitet.

Die MethodeDorn ist von der Schulmedizin längst anerkannt. Viele Schulmediziner und Therapeuten integrieren sie in ihre Behandlungen. Rein wissenschaftlich betrachtet, ist das eine große Ehre und der Beweis, dass die Methode nichts mit Scharlatanerie zu tun hat.

Das sehe ich ein bisschen anders. Es gibt zwar einige Ärzte, die mit der MethodeDorn arbeiten. Auch sind viele dem gegenüber offen. Doch von der Schulmedizin anerkannt sehe ich sie noch lange nicht. Versuchen Sie doch mal, eine Behandlung nach Dorn mit einer gesetzlichen Krankenkasse abzurechnen. Bis dahin ist noch ein langer Weg, denke ich.

Sind Sie der Meinung, dass Ihr Vater sich für seine Patienten „aufgearbeitet“ hat?

Nein. Meinem Vater hat dies mindestens so viel gegeben, wie er gegeben hat. Ihm hat es viel Spaß bereitet, anderen zu helfen.

EINLADUNG ZUM AUSBILDERTREFFEN

Einladung zum DORN - AUSBILDER - TREFFEN

Am Donnerstag, 18. Oktober 2012, 11-17 Uhr

Veranstaltungsort:

Stadthalle Memmingen "Kleiner Saal"

Ulmer Straße 5

87700 Memmingen

www.memmingen.de/stadthalle.html

Kosten incl. Verpflegung + Getränke : 50,- EURO

Liebe Dorn-Ausbilderinnen und Dorn-Ausbilder!

Zum diesjährigen DORN - Ausbilder - Treffen laden wir Dich in die Räumlichkeiten der Memminger Stadthalle ein. Damit Du wieder, oder zum ersten Mal einen eigenen Eindruck von diesen Räumlichkeiten bekommst. Zum Andenken an Dieter Dorn, unser Lehrer und Mentor, werden wir im kommenden Jahr einen großartigen Kongress in der schönen Memminger Stadthalle ausrichten.

Bei unserem diesjährigen Ausbildertreffen wollen wir die neusten Entwicklungen, informative Themen, interessante Anregungen und Erfahrungsaustausch mit Euch teilen.

Als Programmpunkte sind vorgesehen:

Helmuth Koch: "DORN-Methode bei Babys und Kinder"

Michael Rau: Die Breuß-Massage "im Original" Hintergrundwissen und wie's wirklich geht. Anhand des Originalvideos mit praktischen Übungen.

Max Herz "Die Dorn-Methode und Musik"

Helmuth Koch: "Ein Roter Leitfaden durch die Dorn-Methode"

Durch Deine Teilnahme, mit Deinen Anregungen und Erfahrungen, trägst Du dazu bei die Dorn-Methode im Sinne von Dieter Dorn lebendig zu halten und weiter wachsen zu lassen.

Anmeldung bei: Helmuth Koch
info@dornmethode.com
Tel. 07742-85 68 67

Mit freundlichem Gruß, Helmuth Koch

VORANKÜNDIGUNG DORN-KONGRESS 2013

Einladung
zum 9. Deutscher Wirbelsäulen-Kongress der DORN-Methode
am 5./6. Oktober 2013, 9:00 - 19:00 Uhr
in der Stadthalle in 87700 Memmingen

Am 5./6. Oktober 2013 veranstalten wir in der Stadthalle in Memmingen unseren 9. Wirbelsäulen-Kongress für die DORN-Methode.

Zum Andenken an Dieter Dorn, unser Lehrer und Mentor, werden wir wieder einen großartigen Kongress in der schönen Memminger Stadthalle ausrichten.

Unser MOTTO wird diesmal sein:
"DORN für jedes LEBENSALTER"

So wie die DORN-Methode für die kleinen Babys sehr segensreich sein kann, so auch für unsere älteren Mitmenschen.

Viele Vorträge, Workshops und Ausstellungs-Stände werden zum Thema "Rücken, Wirbelsäule und Gelenke" interessante Informationen geben.

So wie die DORN-Methode für JEDEN erlernbar ist, ist auch JEDER herzlichst eingeladen, zu unserem DORN-Kongress zu kommen.

Mit freundlichem Gruß
Helmuth Koch und das Organisations-Team

Kongresscountdown unter:
<http://www.breuss-dorn-shop.de/info/Dorn-Kongresse.html>

DORN UND HALLUX VALGUS

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode.

Die Ausgabe 02/2012 finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel:

Frühlingsgefühle



Das Magazin erscheint alle zwei Monate. Zum Preis von 3.90 Euro pro Ausgabe

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis:

6 Ausgaben für nur 21.90 Euro anstatt 32.10 Euro inkl. MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands!

Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Sandra Linde, Telefon 08031/8093363

E-Mail: abo@gesund-media.de

Der Hallux valgus – eine weit verbreitete Fußfehlstellung

Zu einem gesunden Körper gehören nicht nur die sichtbaren Attribute wie gepflegte Haare und schöne Fingernägel, sondern auch die Körperteile, die uns ein Leben lang tragen und, im wortwörtlichen Sinn, vorwärts bringen: unsere Füße und die dazu gehörenden Zehen. Sie sind die meiste Zeit in Schuhen eingezwängt und werden kaum beachtet, es sei denn, sie machen sich durch Schmerzen bemerkbar. Oft hat man, meist aber „Frau“, nur im Sommer die Füße und Zehen im Blickfeld. Doch wie wichtig unser Fundament für die gesamte Statik und für unsere Bewegungsabläufe ist, wird erst klar, wenn wir wichtige Zusammenhänge beleuchten.

Wenn ein Baby das Licht der Welt erblickt, sind seine Füßchen zu 98% korrekt ausgebildet. Bei deutschen Schulkindern konnten in Reihenuntersuchungen nur noch 40–50% ohne Schäden beobachtet werden. Probleme wie Zehenverkrümmungen durch zu enges Schuhwerk, Senk-, Knick- und/oder Spreizfüße wurden festgestellt. Beim Erwachsenen wird die Häufigkeit der Fußdeformationen und Gewebeveränderungen auf 80–90% geschätzt.

Seit der Entwicklung der MethodeDorn wissen wir, welche Bedeutung übereinstimmende Beinlängen für die Statik haben. Der reibungslose Bewegungsablauf hängt von der korrekten Funktion aller daran beteiligten Gelenke ab. Bewegung und Körperhaltung werden über ein komplexes System von Muskelanspannung und Muskelentspannung ermöglicht. Sobald ein für die Funktion wichtiger Baustein ausfällt, hat dies immer Auswirkungen auf den gesamten Körper.

Bei Blockaden im Großzehengrundgelenk verändert sich der Ablauf der Bewegung. Die Abrollbewegung des Fußes wird bei jedem Schritt gebremst, was letztendlich auch die Körperstatik verändert. Es können sich Beschwerden entwickeln, die zunächst nicht mit dieser Blockade in Verbindung gesetzt werden. Probleme in den Knien und Hüften, Illeosacralgelenk verschiebungen, Beschwerden am siebten Halswirbel mit Auswirkungen auf die

Schilddrüse, Verspannungen im Schulter-Nacken-Bereich, Fehlstellungen der Halswirbelsäule und Blockaden im Atlas mit dessen Folgeerscheinungen können dadurch ausgelöst werden.

Außerdem können vermehrt Kopfschmerzen, Muskelverspannungen, taube, kribbelnde Hände und andere Probleme auftreten, die meist nicht in Zusammenhang mit einer Blockierung des Großzehengrundgelenkes gebracht werden.

Ursachen des Hallux valgus

Beinlängendifferenz

Wenn eine Beinlängendifferenz besteht, verändert sich die Stellung des Beckens und der Wirbelsäule. Aufgrund der aus dem Lot geratenen Statik kommt es zu einer Fehlbelastung der Füße mit der Entwicklung von Senk-, Knick- oder Spreizfüßen. Ein Spreizfuß, das Absenken des Quergewölbes, führt mit der Zeit zu einem ausgeprägten Hallux valgus.

Äußere Faktoren

Zu enges und zu hohes Schuhwerk, vor allem zu wenig Platz für den Vorfuß, sowie zu enge Strümpfe fördern eine Fehlbelastung und lassen den Muskeln nicht genügend Platz. Wird der Absatz zu hoch gewählt, drückt das Gewicht beim Laufen verstärkt auf den Vorfuß, belastet dadurch die Großzehe und fördert die Bildung eines Spreizfußes und damit des Hallux valgus.

Kompensierend entwickelt sich eine verstärkte Hornhautbildung an der Unterseite der Großzehe, die ihrerseits die Abrollbewegung negativ beeinflussen kann.

Innere Faktoren

Erkrankungen des Bindegewebes, die oft rheumatisch bedingt oder Folge einer fehlerhaften Ernährung sind, führen häufig zu Deformationen des Großzehengrundgelenkes. Wir unterscheiden die angeborene und die durch säurelastige Ernährung erworbene Bindegewebsschwäche. Durch die Fehlernährung kommt es zu einer Übersäuerung des Gewebes, zu Ablagerungen im Gelenk und zu einem Mangel an Kieselsäure mit der Folge, dass Bänder und Sehnen nicht mehr elastisch sind. Auch Schilddrüsenerkrankungen stehen in einem Zusammenhang mit Veränderungen an der Großzehe.

Angeborene Fehlstellung:

In den seltensten Fällen kommt ein Baby mit angeborenen Fußverformungen auf die Welt. Meist handelt es sich dann um einen Sichelfuß, der durch eine beengte Lage im Mutterleib entstanden ist.

Ursachenbeseitigung

Allgemeine Ratschläge für einen gesunden gut durchbluteten Fuß:<

Die billigste und einfachste Methode, seine Füße fit zu halten, ist und bleibt das Barfußlaufen. Die Füße unserer Kinder werden viel zu früh in festes Schuhwerk gesteckt und oft werden Füße, die sich im Wachstum befinden, in ihrer Zehenfreiheit behindert. Darum ist es besonders wichtig, die Schuhgröße regelmäßig zu kontrollieren und nach einem Wachstumsschub die Schuhgröße anzupassen. Wir sollten jede Gelegenheit zum Barfußlaufen nutzen, ob am Sandstrand, auf der Wiese oder im Wald. Wir können unseren Füßen niemals genug Freiheit und Luft gönnen. Auch Fußroller, Papierrollen, Igelbälle und andere Hilfsmittel können eingesetzt werden, um die Fußmuskeln anzuregen und die Durchblutung zu fördern. Eine Fußreflexzonenmassage ist eine besondere Wohltat und das gilt nicht nur für die Füße, sondern für den gesamten Körper. Auch Fußbäder, vor allem mit Basenzusätzen zur Entschlackung und Entsäuerung, haben sich bewährt. Wenn man bedenkt, dass uns die Füße

im Laufe unseres Lebens etwa dreimal um die Erde tragen, sollten wir ihnen entsprechende Aufmerksamkeit und liebevolle Pflege schenken.

Korrektur der Beinlängendifferenz und der Statik

Die korrekte Stellung von Sprunggelenken, Knien, Hüften und Illeosacralgelenken beeinflusst den Ablauf der Abrollbewegung der Füße. Fehlstellungen der Beine und der Wirbelsäule können mit der Methode Dorn behandelt und mit Selbsthilfeübungen durch den Patienten stabilisiert werden. Ist dann die Statik im Lot, ist die Grundvoraussetzung für weitere Behandlungen direkt an der Großzehe erfüllt.

Mit der Kombination verschiedener Techniken aus den Dorn- und Dorsana®-Methoden, der Osteopathie, der Orthobionomy, Feldenkrais, sowie durch gezielte Physiotherapie zum Aufbau der Muskulatur und mit Selbsthilfeübungen für Betroffene kann nicht nur eine Stagnation des Hallux, sondern eine dauerhafte Umstellung und eine Verringerung der Schmerzen erreicht werden.

Korrektur bei vorliegenden äußeren Faktoren

Betroffene sollten beim Kauf von neuem Schuhwerk auf flexible Sohlen achten, die sich leicht und federnd biegen lassen. Im Schuh muss sowohl in der Breite als auch in der Länge genügend Platz für die Zehen sein. Bei Strümpfen dehnbare Gewebe bevorzugen. Die optimale Absatzhöhe richtet sich nach der physiologischen Abrollbewegung. Diese soll flüssig und ohne Behinderung stattfinden. Bei Venenproblemen kann der Absatz etwas höher gewählt werden, um den venösen Rückfluss des Blutes zum Herzen bzw. die Wirkung der Muskel-Venenpumpe zu verstärken. Eine erworbene Muskelschwäche, die vor allem das Resultat eines ungenügenden Trainings ist, sollte ebenfalls ursächlich beachtet werden. Die Fußmuskulatur kann man gut trainieren, indem man oft barfuß läuft, auf unebenen Wegen, wie z. B. Waldwegen wandert, oder ganz bewusst viele Strecken zu Fuß zurücklegt.

Korrektur bei vorliegenden inneren Faktoren

Nach der Analyse der Ernährung sollte ein vorliegendes Fehlernährungsverhalten nach Möglichkeit ausgeglichen werden. Bei der erworbenen Bindegewebsschwäche hat sich eine generelle Umstellung der Ernährung bewährt, die sich mit den Erkenntnissen einer gesunden, ausgewogenen Kost decken. Also weniger Fleisch, mehr Gemüse auf dem Teller sowie weitgehende Vermeidung von Zucker und Weißmehl. Eine Steigerung der Flüssigkeitszufuhr, d.h. zwei bis zweieinhalb Liter pro Tag, am günstigsten in Form von Wasser oder Kräutertees, verbessern langfristig die Gewebesituation. Bei einer angeborenen Bindegewebsschwäche sollte generell ein- bis zweimal pro Jahr eine Substitution von Kieselerde erfolgen.

Bei Erkrankungen der Schilddrüse muss der Arzt eine genaue Diagnose stellen. Mängel sollten mit chemischen oder allopathischen Medikamenten beseitigt werden. Unterstützend hat sich die Behandlung des siebten Halswirbels bewährt, weil dieser die nervale Versorgung der Schilddrüse beeinflusst.

Rheumatiker müssen je nach Ausmaß der Symptomatik auf pharmazeutische Produkte zurückgreifen. In jedem Fall unterstützt eine naturheilkundliche Zusatzbehandlung deren Wohlbefinden. Eine möglichst tierereiweißfreie und säurearme Ernährung lindert bestehende Beschwerden.

Eigeninitiative ergreifen mit Selbsthilfeübungen

Die Muskulatur muss trainiert werden, um funktionsfähig zu bleiben. Kraft und Stabilität gewinnt sie durch entsprechende Bewegung. Der Aufbau der Muskulatur an den Füßen erfordert sehr viel Ausdauer und Geduld. Die nachfolgend aufgeführten Übungen stehen exemplarisch für eine Vielzahl möglicher Trainingsabläufe; sie sollten regelmäßig und über einen längeren Zeitraum ausgeübt werden. Gelingt dies dem Betroffenen, wird er mit einem guten Körpergefühl im Stehen und beim Gehen belohnt.



Aktive Dehnung des Großzehenabspreizers



Aktivierung der Beugemuskulatur



Passive Dehnung des Großzehenabspreizers, z.B. mithilfe eines Stuhlbeins



Mobilisierung des Längsgewölbes



Mobilisierung des Quergewölbes



Übung für das Längsgewölbe bei Senk-, Knick-, oder Spreizfüßen. Wichtig ist dabei: So langsam wie möglich den Fuß absenken.



Doris Böhm, Heilpraktikerin und Dorn-DorSana-Therapeutin

Sie finden das Buch "Dorn und DorSana®" bei uns im Sortiment:



Doris Böhm "Dorn und DorSana®"

Weitere Titel in der Kategorie: **Dorn & Kombinationen**

Unser Gesamtprogramm mit allen Produkten finden Sie unter:

<http://www.breuss-dorn-shop.de/care-katalog.pdf>

PHYSIOCOACH TAPING-SEMINARE

Physiotaping 1 - Basiskurs

Voraussetzung: Für alle Interessierte offen

Der Basiskurs vermittelt die grundlegenden Kenntnisse der Wirkung und des Arbeitens mit den elastischen Verbänden. Geübt werden die Anwendungen für:

Fußgelenk, Knie und Becken, Rücken, Bauch, Schulter und Arm. Anhand auch eigener Beispiele der Teilnehmer können die leicht zu klebenden Anlagen praktiziert werden.

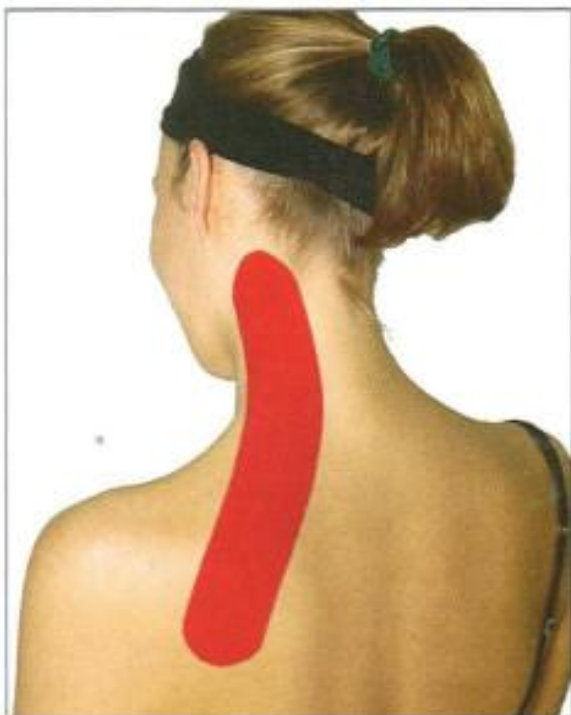
Physiotaping 2 - Aufbaukurs

Voraussetzung:

Grundkenntnisse über kinetisches Taping - Bei "Physiocoach" oder anderen Anbietern erworben

Im Aufbaukurs werden die funktionellen Zusammenhänge der Körperbewegung vertieft. Organ- und Lymph-taping unterstützen die Heilprozesse bei Leibbeschwerden, Schwellungen und Blutergüssen. Der Austausch mit anderen erfahrenen Anwendern ermöglicht neue Erkenntnisse im Umgang mit den Tapes.

Spezialthema: Anwendungen zur Kombination mit der Dornmethode.



Tape des Musculus Levator Scapulae. Wird angewendet bei einer Störung der Drehbewegung des Kopfes und Streckung der Halswirbelsäule.

Physiotapingkurs - Muskelfunktionen

Voraussetzung:

Grundkenntnisse über kinetisches Taping - Bei "Physiocoach" oder anderen Anbietern erworben
Muskeln bilden unseren "Aktiven Bewegungsapparat" und haben dabei eine Vielzahl an Aufgaben. Welche dies sind und wie mit speziellen Tests der zielgenaue Einsatz der Tapes gefunden werden kann sind die Inhalte dieses Kurses.



Tape zur Stabilisierung des Überganges HWS-BWS

Physiotapingkurs - Wirkung der Farben

Voraussetzung:

Grundkenntnisse über kinetisches Taping - Bei "Physiocoach" oder anderen Anbietern erworben
Das Farbspektrum kann in ihren speziellen Wellenlängen zur Harmonisierung der Körperfunktionen eingesetzt werden. Die Kursteilnehmer lernen die Farbwirkungen kennen und die Möglichkeiten zur Austestung für eine gezielte Verwendung der Farbpalette bei unterschiedlichen Indikationen.



Tape des Muskulus Quadrizeps Femoris und seiner Ansatzsehne. In der die Kniescheibe eingebettet ist. Es wird angewendet zur Stabilisierung der Kniegelenkbewegung bei Schmerzen und Schwäche.

Physiotapingkurs - Narben

Voraussetzung:

Grundkenntnisse über kinetisches Taping

- Bei "Physiocoach" oder anderen Anbietern erworben

Die Teilnehmer dieses Physiotapingkurses erlernen die speziellen Anlagetechniken zur Entstörung des Narbengewebes. Erfahrungen aus Heilprozessen bei der Anwendung von Physiotapes an Narben und der Umgang mit dieser effektvollen Therapieform werden in diesem Kurs vermittelt.

Termine:

16. Juni 2012 Physiotaping 1 Basis

17. Juni 2012 Physiotaping Muskelfunktionen

21. Juli 2012 Physiotaping 2 Aufbau

22. Juli 2012 Physiotaping Wirkung d. Farben



Andreas Becher

Physiocoach

Bopfinger Weg 5

71229 Leonberg

Tel: 07152/3555432

Mobil 0170 208 2070

www.physiocoach.org

email: info@physiocoach.net

I M P R E S S U M (Breuß-Dorn-Newsletter)

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Anwendungen nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

Inhaber: Michael Rau

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de

Steuer-Nr.: 39338/44622

Ust-IdNr.: entfällt

Handelsregister-Nummer: entfällt

nicht im Handelsregister eingetragenes Kammermitglied der IHK-Karlsruhe

Unser Newsletter ist ein Informationsmedium für Neuigkeiten der Methoden nach Breuß und Dorn und unserem Ausbildungszentrum.

Wir wenden uns damit an Therapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Gesundheitsberater, Interessierte, Betroffene, etc. - für alle, die die BREUß- und DORN-Methoden anwenden und sich für die Methoden interessieren, zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Sie finden in unserem Newsletter Neuigkeiten, Erfahrungsberichte, Studien, Termine, Buchvorstellungen, Produktneuheiten, u.a..

Wir veröffentlichen gerne auch Ihre Neuigkeiten, die für allen anderen Leser interessant sind, wobei sich die Newsletterredaktion das Recht vorbehält Artikel zu kürzen, abzulehnen, oder terminlich in einer anderen Ausgabe zu veröffentlichen.

Copyright 2006-2012 NSC-Natural Spinal Care®. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, wenn nicht anders angegeben, mit Quellenangabe: www.breuss-dorn-shop.de frei. Der Bezug der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. In unserer Bezugsdatei werden nur die e-mail-Adressen ohne jeden weiteren Personenbezug gespeichert. Es ist daher erforderlich, dass eine Abbestellung von der Empfängeradresse erfolgen muss. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie auf den folgenden Link. Newsletter abbestellen: newsletter-loeschen@breuss-dorn-shop.de Wir werden Sie dann aus der Datenliste der Empfänger streichen.

Der regelmäßige Versand unserer Newsletter erfolgt 1x pro Monat. Bei einer Netzüberlastung können sich die Übertragungszeiten verschieben. Haben Sie jedoch einmal keinen Newsletter auf ihrem Rechner, bitten wir um Information.

Der Bezug des Newsletters wird von uns aus beendet, wenn Ihr e-mail-Programm oder Ihr Provider den Bezug zurückweist (Fehlerhafte Programmierung eines Spam-Schutzes, der Mailbox oder der Abrufparameter). Sollte der Newsletter fehlerhaft ankommen (Steuerzeichen statt Umlauten), teilen Sie uns dies bitte mit.

Haben Sie den Newsletter von jemand anderem erhalten und sind nicht in der Verteilerliste, senden Sie uns eine e-mail und schreiben einfach **NEWSLETTER ANMELDUNG**.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein anderer Kollege oder eine andere Kollegin unseren Newsletter ebenfalls erhalten sollte, schreiben Sie bitte **EMPFEHLUNG NL** und die e-mail-Adresse des neuen Empfängers. Wir nehmen diese Adresse dann in unsere Newsletter-Datei auf und versenden den letzten aktuellen Newsletter. Newsletter-Versand-Adressen werden von uns ausschließlich für diese Zwecke gespeichert und enthalten keinen weiteren Personenbezug. Sie werden Dritten nicht weitergegeben.

Bilder/Grafiken: Artikel 2 Gesund Media, Artikel 5 Gesund Media, Doris Böhm, Artikel 6 Andreas Becher

Wenn Sie unseren Newsletter nicht richtig angezeigt bekommen, klicken Sie bitte auf:

<http://www.breuss-dorn-shop.de/breuss-dorn-newsletter-05.2012.pdf>

Für die Anzeige der Dokumente benötigen Sie den Acrobat Reader. Sollte das Programm auf Ihrem Rechner noch

nicht installiert sein, so können Sie es unter <http://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei beziehen.

Alle bisher erschienen Newsletter finden Sie auf unsere Seite: **[Breuss-Dorn-Newsletter](#)**

MEDIADATEN

Sie wollen in unserem Newsletter auf Ihre Präsenz, Produkte, Seminare, Neuigkeiten, Bucherscheinungen, etc. aufmerksam machen?

Von der Bannereinspielung bis zu PR-Berichten besteht jede Möglichkeit. Sprechen Sie mir unserem PR-Berater.

Unsere Mediadaten finden Sie unter: **[Mediaden breuss-dorn-newsletter.pdf](#)**